

IM BRENNPUNKT

Dr. med.
Wolfgang
Exel**Hoffnung: Politiker genetisch verbessert**

Heute lesen Sie eine interessante Darstellung von Sportmediziner Prof. Dr. Norbert Bachl, wie Olympiasieger „vorprogrammiert“ werden können. Genmanipulation findet längst statt.

Nahrungsmittel sind vielfach schon verändert, chinesische oder amerikanische Weltrekordler im Laufen, Springen usw. helfen uns nicht weiter. Wir bräuchten eine Verbesserung der Lebensqualität. Dafür wären unsere Politiker zuständig.

„Oh weh“, werden Sie nun sagen und Millionen Landsleute geben Ihnen spontan recht. Aber warum so pessimistisch? Gene steuern ja schließlich nicht nur Muskelkraft und Ausdauer. Sie beeinflussen sicher auch die Intelligenz, vielleicht sogar den Charakter.

Gescheite, verantwortungsbewusste, ehrliche, fleißige, uneigennützig, weder geld- noch machthungrige Politiker aus der Retorte? Das wäre doch was! Da würde ich gerne eine Sondersteuer für einschlägige Forschung bezahlen. Leider verwalten diese Forschungsgelder die Politiker. Daran könnte ein derartiges Projekt scheitern . . .

Vorläufig, so fürchte ich, werden wir weiterhin missmutig Gen-Kukuruz knabern und Fabelweltrekorde mit immer geringerer Begeisterung registrieren. Diese Wahl wird noch zeigen, dass unsere Politiker mit unmanipulierten Genen auskommen müssen. Aber Fortschritt lässt sich nicht aufhalten – die Hoffnung lebt.

Aromatherapie wirkt!



Fotos: Tomschi, Fotolia (2)

Nur 100 Prozent naturreines Aromaöl verwenden

Das bestätigt die Wissenschaft. Die Neuheiten vom Fachkongress in Wien

Der Geruch von Lavendel löst in Ihnen ein wohliges Gefühl von Entspannung aus? Vielleicht entstehen ja auch Bilder vor Ihrem geistigen Auge – der Wäscheschrank der Großmutter, ein lilafarbenes Feld in der Provence, der Blumenschmuck bei einem Fest.

Kein übernatürliches Phänomen, sondern die Reaktion auf ganz gewöhnliche chemische Substanzen mit einer Strukturformel, einem Atomgewicht und anderen messbaren Parametern: Duftstoffe. Sie besitzen pharmakologische Eigenschaften, die mit naturwissenschaftlichen Methoden nachweisbar sind.

Dies wird beim Kongress „Aromatherapie, Aromapflege, Phytotherapie“ derzeit in Wien erörtert.

Etwa die Wirksamkeit ätherischer Öle gegen Bak-

terien und Pilze. Hierzu gibt es neueste Untersuchungsergebnisse von Dr. Gerda Dorfinger (Fachärztin für medizinische und chemische Laboragnostik) und Dr. Karl Dorfinger (Urologe), die bestätigen, dass Teebaumöl und Thymian Linalool ein breites Wirkungsspektrum gegen Keime aufweisen, ebenso Lavendel und Kiefer. Palmrosa

Antibakterielle Eigenschaften

und Rosengeranie zeigen ausgeprägte Wirkung gegen Candida albicans (Hefepilz, der auf Haut- und Schleimhäuten auftritt und z.B. Soor oder Scheidenpilz auslöst).

Zur Anwendung kommen die Erkenntnisse als unterstützende Behandlung bei Infektionen, Hauterkrankungen, rund um Schwangerschaft und Geburt oder bei Atemwegserkrankungen. Experten empfehlen in der Praxis die vorherige Austestung des jeweiligen Aromastoffes auf den vorliegenden Keim.

Pflanzenöle bieten eine



Bei Schulumüdigkeit und Prüfungsstress: Lavendel gleicht aus



Beruhigendes Rosenbad wirkt auch auf die Haut positiv

(ÖGWA) kann auch wertvolle Hinweise liefern*! Erwerben Sie nur 100 Prozent natürliche, reine Öle. Herkunftsland, Gewinnung, Erzeuger und Haltbarkeitsdatum sollten vermerkt sein. Aromatherapie kann uns für Behandlung, Gesundheitsförderung und Wohlbefinden ein Stück Menschlichkeit zurückgeben, das in der modernen Gerä-

hervorragende Basis für Hautpflege. Ihre zahlreichen hochaktiven Inhaltsstoffe liefern lebenswichtige Bausteine für die Zellmembranen und stärken das haut eigene Abwehrsystem.

Der Einsatz ätherischer Öle bei Kindern erfordert besondere Aufmerksamkeit, gibt Pharmazeutin Dr. Barbara Nasel zu bedenken. Nur wenige ausgewählte Stoffe sind für Säuglinge geeignet. Kleinkinder profitieren von Massagen mit ätherischen Ölen, wobei hier die Wirkung durch die Zuwendung noch verstärkt wird. Rosmarin in der Duftlampe hat anregenden und erfrischenden Effekt

beim Lernen. Lavendelöl beruhigt und gleicht aus, kann bei Lampenfieber, Prüfungsangst und Einschlafschwierigkeiten eingesetzt werden.

Bei allen Anwendungen, egal ob Inhalation, Raumbeduftung, Bäder oder Massagen ist

Ätherische Öle wirken auf die Gefühlswelt

die Qualität des ätherischen Öls entscheidend. Lungenfacharzt und Kongresspräsident Dr. Wolfgang Steflitsch: „Kontaktieren Sie anerkannte und erfahrene AromaexpertInnen.

Es sind auch gute Fachbücher erhältlich. Die Gesellschaft für wissenschaftliche Aromatherapie und Aromapflege

temedizin ein wenig verloren gegangen ist.“

Karin Podolak

* www.oegwa.at

Literaturtipp: Steflitsch, Aromatherapie Wissenschaft-Klinik und Praxis, Springer Verlag

„Du riechst so gut . . .“

Liebe geht durch die Nase. Wen man nicht riechen kann, der wird gemieden. Ist die Anziehung dagegen groß, kann man sich stundenlang in den Duft der/des Liebsten versenken . . .

Dies hat den banalen Hintergrund der Arterhaltung: Der Geruchssinn „erkennt“ ob der Partner die passenden Gene für gesunde Nachkommen trägt. Transportiert

wird diese Information über Pheromone, Sexuallockstoffe. Die Duftwahrnehmung ist ein komplizierter Vorgang an dem das limbische System im Gehirn maßgeblich beteiligt ist. Es steuert die Gefühlswelt. So ist auch zu erklären, warum bestimmte Aromen Wohlbefinden, andere Entspannung oder Aufmerksamkeit usw. auslösen können.